

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 81105815.5

(51) Int. Cl.³: **A 45 D 1/18**
A 45 D 2/44

(22) Anmeldetag: 23.07.81

(30) Priorität: 05.08.80 DE 3029619

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
10.02.82 Patentblatt 82/6

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: **FORFEX Alfred Popp Haarpflegegeräte GmbH**
Birkenstrasse 8
D-7532 Niefern-Oeschelbronn(DE)

(72) Erfinder: **Popp, Frank**
Birkenstrasse 8
D-7532 Niefern-Oeschelbronn(DE)

(74) Vertreter: **Hubbuch, Helmut Dipl.-Ing et al,**
Patentanwälte Dr. Rudolf Bauer Dipl.-Ing. Helmut
Hubbuch Dipl.-Phys. Ulrich Twelmeier Westliche
Karl-Friedrich-Strasse 29-31
D-7530 Pforzheim(DE)

(54) **Rohrfrisierkamm.**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Rohrfrisierkamm mit seitlich durch eine Schlitzung im Wickelrohr gegen Federwirkung einbringbarem Frisierkamm, wobei es Aufgabe der Erfindung ist ein einwandfreies Einrollen von den Haarspitzen her zu gewährleisten, sowie eine bequeme Bedienung zum Wegschwenken des Frisierkamms in beliebiger Drehlage zu ermöglichen. Der erfindungsgemäße Rohrfrisierkamm kennzeichnet sich hierzu dadurch, daß parallel zum Frisierkamm ein Klemmkamm längsverschieblich angeordnet ist mit vorzugsweise zu den ersten Kammzinken zurückgesetzten Zinken, wobei der Frisierkamm im Griffteil des Wickelrohrs angelenkt und mit den Kammzinken aus der Schlitzung ausschwenkbar ist und die Kammzinken vorzugsweise zum Wickelrohrende in ihrer Länge ansteigen und der Frisierkamm gegen Wirkung eines am Kammrücken anliegenden Federbügels mittels Schiebering auf dem Wickelrohr, welcher an einer Rohrschlitzung austretender Kamm-schrägung ansteht, zum Versenken einschwenkbar ist.

- 1 -

Rohrfrisierkamm

Die Erfindung bezieht sich auf einen Rohrfrisierkamm mit seitlich durch eine Schlitzung im Wickelrohr gegen Federwirkung einbringbarem Frisierkamm gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

5

Es gibt Ausführungen dieser Art, bei welchen ein Frisierkamm im Wickelrohr versenkbar ist. Solche Frisierkämme dienen dem Kämmen mit anschließendem Einrollen der Haare und Entnahme aus der Haarrolle durch seitliches Herausziehen bei versenktem Kamm, wie beispielsweise das DE-GM 74 42 661 zeigt. Hierbei ist die Mitnahme der Haare zum Einrollen von den Haarspitzen her vielfach nicht gewährleistet, so daß es zu einem unvollkommenen Einrollvorgang der Haare kommt. Auch ist die Handhabung zum Einschwenken des Frisierkamms vor dem seitlichen Herausziehen aus der Haarrolle bei den bisher bekannten Ausführungen mittels Drucktaste für den Friseur nicht in jeder Drehlage des Rohrfrisierkamms einfach gewährleistet.

20

Aufgabe der Erfindung ist diese Nachteile zu beseitigen und ein einwandfreies Einrollen von den Haarspitzen her zu gewährleisten, sowie eine bequeme Bedienung zum Wegschwenken des Frisierkamms in beliebiger Drehlage und seitliche Herausnahme aus der Haarrolle zu ermöglichen.

25

Der Rohrfrisierkamm mit seitlich durch eine Schlitzung im Wickelrohr gegen Federwirkung einbringbarem Frisierkamm kennzeichnet sich gemäß der Erfindung dadurch, daß parallel zum Frisierkamm ein Klemmkamm längsverschieblich angeordnet ist mit

30



- 2 -

vorzugsweise zu den ersten Kammzinken zurückge-
setzten Zinken, wobei der Frisierkamm im Griff-
teil des Wickelrohrs angelenkt und mit den Kamm-
zinken aus der Schlitzung ausschwenkbar ist und
5 die Kammzinken vorzugsweise zum Wickelrohrende in
ihrer Länge ansteigen und der Frisierkamm gegen
Wirkung eines am Kammrücken anliegenden Federbü-
gels vermittels Schiebering auf dem Wickelrohr,
welcher an einer Rohrschlitzung austretender Kamm-
10 schrägung ansteht, zum Versenken einschwenkbar ist.
Hierdurch wird eine Haarklemmung vom Ende der Haar-
spitzen an zur sicheren Mitnahme beim Einrollen
erreicht und ein leichtes Einschwenken des Kamms
in jeder Drehlage des Rohrfrisierkamms und seitli-
15 che Herausnahme aus der Haarrolle ermöglicht.

Im einzelnen kann der Klemmkamm am Frisierkamm
mittels Längsschlitz-Stiftführung mit versenktem-
Schraubkopf gegen Federwirkung begrenzt längsver-
20 schieblich angebracht sein und zwischen dem Fri-
sierkamm und dem hierauf verschiebbaren Klemmkamm
kann beidseits hälftig eine Federkammer für die
Feder eingelassen sein.

25 Weitere Einzelheiten des Rohrfrisierkamms gemäß
der Erfindung sind an Hand einer bevorzugten Aus-
führungsform beispielsweise in der Zeichnung sche-
matisch dargestellt und zwar zeigen:

30 Figur 1 bis 3 jeweils den Längsschnitt durch einen
Rohrfrisierkamm in Normalstellung, Klemmstellung
und Einschwenkstellung des Frisier- und Klemmkamms
im Wickelrohr,

- 3 -

Figur 4 den Querschnitt nach Linie IV-IV der Figur 3.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, besteht
5 der Rohrfrisierkamm aus dem Wickelrohr 1 mit
Griffteil 2, in welchem der Frisierkamm 3 bei 4
angelenkt ist und zusammen mit dem hierauf längs-
verschiebbaren Klemmkamm 5 unter Wirkung des am
Kammrücken bei 6 anliegenden Federbügels 7 aus
10 der Rohrschlitzung 8 mit den Kammzinken 9,10
vorsieht. Hierbei sind die Kammzinken 9 länger
als diejenigen 10, d.h. die letzteren (10) sind
gegenüber den ersteren (9) zurückgesetzt und zu-
mindestens die ersteren (9) steigen in ihrer Län-
15 ge zum Wickelrohrende 11 hin an und (9) übergrei-
fen die kürzeren Zinken 10 bei 9a entsprechend
Figur 4.

Auf dem Wickelrohr 1 sitzt ein Schiebering 12,
20 welcher am Ende unter den Griffteil 2 reicht und
durch seine Ringausbildung in jeder Drehlage des
Rohrfrisierkamms bedienbar ist. Mit diesem Schiebe-
ring 12 wird bei dessen Vorschub in Richtung A
entsprechend Figur 3 der Doppelkamm 3,5 in das
25 Wickelrohr 1 geschwenkt und zwar dient hierzu die
Kammschrägung 13 am Austritt der Schlitzung 8.
Der Klemmkamm 5 ist am Frisierkamm 3 mittels
Längsschlitz-Stiftführung 14,15 mit versenktem
Schraubkopf 15a gegen Wirkung der in einer gemein-
30 samen Federkammer 16a eingelassenen Rückholfeder 16
verschiebbar gehalten. Die Längsschlitz-Stiftfüh-
rung 14,15 mit versenktem Schraubkopf 15a als
Sicherung kann hier bei doppelter Anordnung wech-
selseitig an den Kämmen 3,5 vorgesehen sein, wie



dargestellt, oder aber auch nur von einer Kammseite her, insbesondere auf der Frisierkammseite 3. Hierbei ist hinter dem verschieblichen Klemmkamm 5 ein Schwenkfinger 17 am Frisierkamm 3 angebracht, welcher (17) vom Schiebering 12 bei dessen Rückschub in Richtung B entsprechend Figur 1 mittels überfahrbarem Nocken 18 zur Auslösung der Verschiebung desselben (5) in Klemmstellung nach Figur 2 unter Federwirkung (16) betätigbar ist. Zum Rückbringen des verschiebbaren Klemmkamms 5 aus seiner Klemmstellung in Normalstellung nach Figur 1 kommt dieser durch Auflauf seines Rückens 19 am Rohrbo-

5
10
15

den entlang der Schrägung 20 am Ende des Klemmkamms 5 mittels Fingerende 17a in Vorschubposition beim Einschwenken der Kämmen 3 und 5 entsprechend Figur 3.

Hiermit kann mit dem Rohrfrisierkamm in Position nach Figur 1 das Haar gekämmt werden, wobei dem Ende der Haarspitzen zu durch Betätigung des Rings 12 in Richtung B die Haarenden in Position nach Figur 2 eingeklemmt und so aufgewickelt werden, um sodann bei Betätigung des Rings 12 in Richtung A in Position nach Figur 3 bei eingeschwenkten Kämmen 3 und 5 das Wickelrohr 1 aus der fertigen Haarrolle seitlich herausziehen zu können.

20
25

Überdies kann beidseits der Kämmen 3 und 5 im Wickelrohr 1 eine Heizung in Form von Heizdrähten 21 mit Abdeckung 22 entsprechend Figur 4 untergebracht sein, wobei diese Heizung sodann über einen an sich bekannten Drehkontakt 23 im Ende des Griffteils 2 vom Wickelrohr 1 von einer Stromquelle über eine Zuleitung 24 gespeist wird. Bei der heizbaren Ausführung sind die Kämmen 3, 5 aus Metall; ohne Heizung zweckmäßigerweise aus Kunststoff.

30

Patentansprüche

1. Rohrfrisierkamm mit seitlich durch eine Schlitzung im Wickelrohr gegen Federwirkung einbringbarem Frisierkamm, dadurch gekennzeichnet, daß parallel zum Frisierkamm (3) ein Klemmkamm (5) längsverschieblich angeordnet ist mit vorzugsweise zu den ersten Kammzinken (9) zurückgesetzten (10) Zinken.
5
2. Rohrfrisierkamm nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Frisierkamm (3) im Griffteil (2) des Wickelrohrs (1 bei 4) angelenkt und mit den Kammzinken (9) aus einer Rohrschlitzung (8) ausschwenkbar ist, wobei die Kammzinken (9) vorzugsweise zum Wickelrohrende (11) hin in ihrer Länge ansteigen.
10
15
3. Rohrfrisierkamm nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Frisierkamm (3) gegen Wirkung eines am Kammrücken (bei 6) anliegenden Federbügels (7) mittels Schiebering (12) auf dem Wickelrohr (1), welcher (12) an der Rohrschlitzung (8) austretenden Kammschrägung (13) ansteht, zum Versenken einschwenkbar (bei 4) ist.
20
25
4. Rohrfrisierkamm nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Klemmkamm (3) mittels Längsschlitz-Stiftführung (14,15) mit versenktem Schraubkopf (15a) gegen Federwirkung (16) begrenzt längsverschieblich angebracht ist.
30
5. Rohrfrisierkamm nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Frisierkamm (3) und dem hierauf verschiebbaren Klemmkamm (5)



beidseits hälftig eine Federkammer (16a) für die Rückholfeder (16) eingelassen ist.

- 5 6. Rohrfrisierkamm nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß am Frisierkamm (3) hinter dem verschieblichen Klemmkamm (5) ein Schwenkfinger (17) angeordnet ist, welcher (17) vom Schiebering (12) mittels überfahrbarem Nocken (18) zur Auslösung der Verschiebung in 10 Klemmstellung unter Federwirkung (16) betätigbar ist.
- 15 7. Rohrfrisierkamm nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkfinger (17) zur Rückbringung des verschieblichen Klemmkamms (5) aus der Klemmstellung in Normalstellung beim Einschwenken der Kämme (3,5) durch Auflauf seines Rückens (19) am Rohrboden (1) entlang einer Schrägung (20) am Ende des Klemmkamms (5) mittels 20 Fingerende (17a) in Vorschubposition kommt.
- 25 8. Rohrfrisierkamm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß beidseits der Kämme (3,5) im Wickelrohr (1) eine elektr. Heizung ~~und~~ Heizdrähte 21) untergebracht ist.
- 30 9. Rohrfrisierkamm nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die elektr. Heizung (21) über einen an sich bekannten Drehkontakt (23) im Ende des Griffteils (2) vom Wickelrohr (1) von einer Stromquelle (über 24) gespeist wird.



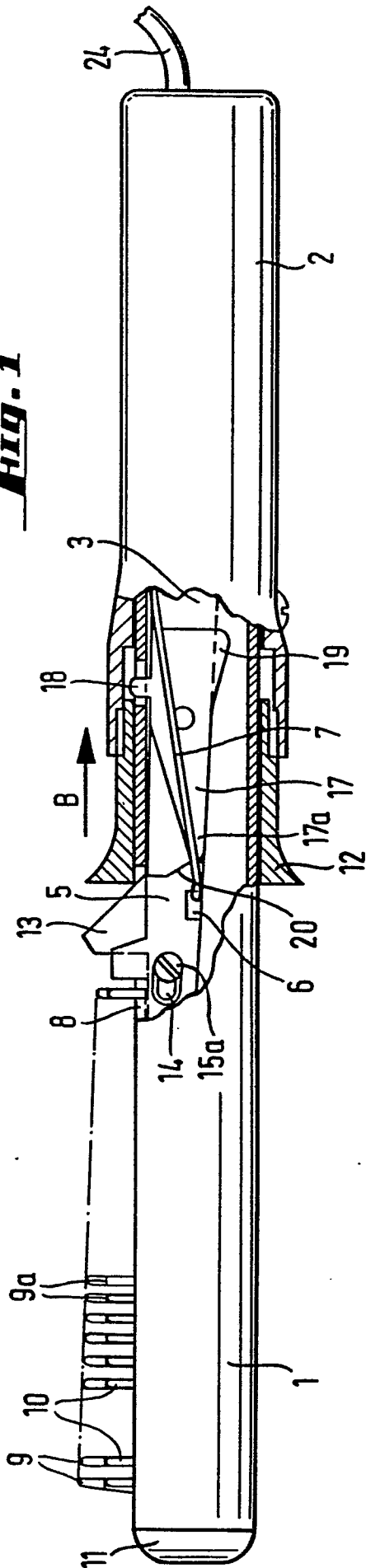
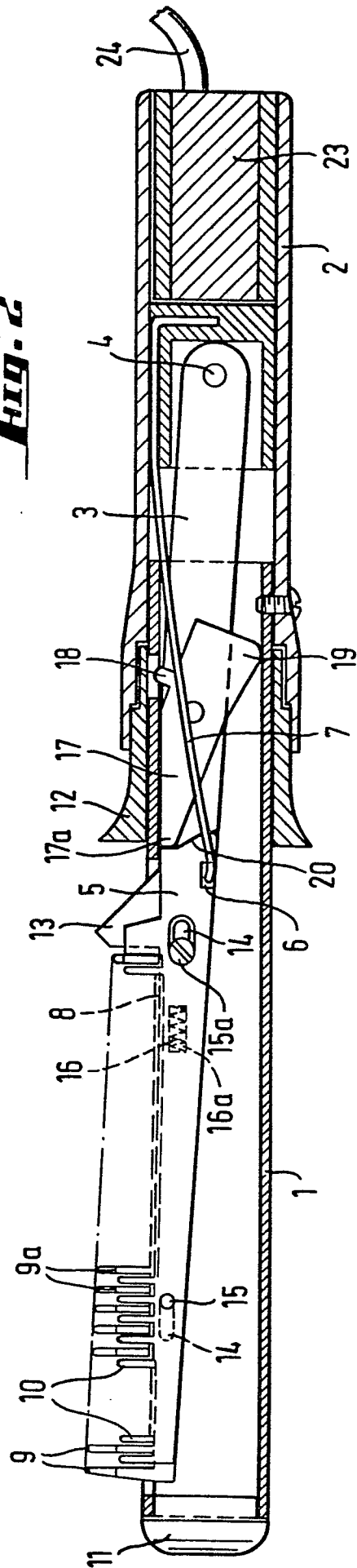
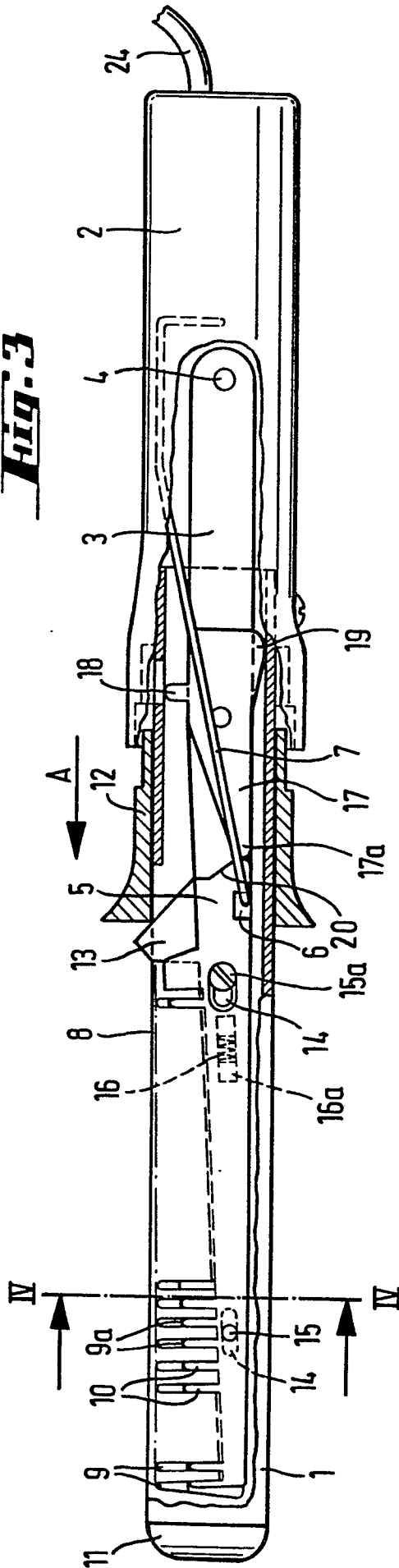
Fig. 1**Fig. 2**

Fig. 3**Fig. 4**